

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 03.09.2009

### Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Tagesordnung.....   | 2  |
| Antrag Nr. 79.....  | 3  |
| Protokoll der Gf-Sitzung vom 26.08.2009.....                  | 4  |
| Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 31.08.09..... | 8  |
| AE-Liste Juli 2009 Teil 1.....                                | 9  |
| AE-Liste Juli 2009 Teil 2.....                                | 10 |
| Protokoll AG Satzung 04.08. 09.....                           | 11 |
| Protokoll AG Satzung 11.08. 09.....                           | 13 |
| Protokoll AG Satzung 18.08.09.....                            | 15 |
| Protokoll AG Satzung 25.08.09.....                            | 17 |
| Bericht Senat 12.08.09.....                                   | 20 |
| Bericht Rektoratsgespräch 13.08.09.....                       | 21 |
| Tätigkeitsbericht GB Soziales Juni 2009.....                  | 23 |
| Tätigkeitsbericht GB Inneres Juni 2009.....                   | 24 |
| Tätigkeitsbericht GB LuSt Juni 2009.....                      | 25 |
| Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Juni 2009.....     | 26 |
| Tätigkeitsbericht GB HoPo Juni 2009.....                      | 27 |

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF
3. InfoTOP TUUWI Ringvorlesung
4. Tätigkeitsberichte Juni 2009
5. Studienverwaltung (Antrag Nr. 79)
6. InfoTOP Anwaltsproblem
7. InfoTOP Hochschulrat
8. Sonstiges

## Antrag Nr. 79

Antagsteller: Till Hoheisel

Antragstext: Der STURA der TU Dresden spricht sich für Scheine aus Papier zum Nachweis von Studienleistungen aus. Diese bieten mehr Transparenz, Flexibilität und Sicherheit als ein Computersystem. Der Stura wird die Arbeit des DoIT-Projektes kritisch prüfen.

Begründung:

Ich persönlich sehe die persönliche Betreuung durch die Institutssekretärin (m/w) als beste Versicherung für den Studienerfolg. Während beim Personal in der Studienverwaltung immer wieder gespart wird, wird viel Geld für Computersysteme und Software ausgegeben. Während die Software natürlich die Verwaltung vereinfachen soll, zeigt sich schon jetzt, dass die Beschränkungen und Reglementierungen in der Software, Einschränkungen für Lehrende, die Prüfungsämter und für Studierende bedeuten. ("Würd' Ihnen ja gerne helfen, aber die Software lässt mich nicht.") Die Unflexibilität einer Software wirkt sich natürlich am stärksten für Studierende aus, die nicht dem "Standardstudent" entsprechen, etwa das Studienfach oder -ort gewechselt haben, schneller studieren oder in alten Studiengängen studieren oder zusätzliche Leistungen erbringen wollen. ("Ich kann die Prüfung nicht vorzeitig ablegen, weil das Programm es nicht zulässt." "Das Prüfungsamt Philosophie kann mir nicht helfen, weil ich dort keine Nummer habe.") Jeder, der in einer Online-Einschreibung den Ausfall des Servers beobachten konnte, sollte merken dass mit dieser Click-Konkurrenz nur der vorhandene Mangel an Lehrveranstaltungen verwaltet werden soll. Gleichzeitig wird das Problem individualisiert und die Verantwortlichkeiten verschleiert. Wer haftet eigentlich beim Problemen mit der Software? Während die Frage nach der "Vereinfachung" vielleicht Geschmackssache ist, drängt sich die Frage nach dem Datenschutz vorrangig auf. Ist es wirklich wünschenswert, von jedem Studierenden in einer zentralen Datenbank alle verfügbaren Angaben über Studiengänge, Vorlesungen, Arbeiten, Prüfungen, Noten, Studiendauer, Gremienarbeit und später Beruf- sprich Werdegang, Interessen, Fähigkeiten, Engagement, Erfolge und Misserfolge aufzuzeichnen? Das alles in einer Lebensphase, die in der die Studierenden ihren Lebensweg finden müssen. Möglicherweise sollen diese Datensammlungen auch als "Student Lifecycle Management" auf Aufnahmeprüfungen und Ehemaligenbetreuung - sprich lebenslang ausgebaut werden. Während eine solche Datenbank im Internet sowieso niemals sicher sein kann, sieht außerdem das Hochschulgesetz die Weitergabe dieser Daten zur Förderung der Wirtschaft vor. (SächsHSG §14 Abs.3 letzter Satz )\* ("Ein Bewerbungsschreiben wird damit überflüssig.")

Nach diesem - zugegeben leicht polemischen - Text möchte ich euch aufrufen, konkrete Probleme mit der Verwaltungssoftware zu belegen und Verbesserungen anzuregen. Gleichzeitig würde ich für einen sparsamen, dezentralen und verantwortungsbewussten Einsatz von EDV in der Studienverwaltung werben. Die Scheine aus Papier funktionieren im Zweifelsfall besser und bieten den Studierenden und den Prüfungsämtern viel mehr Flexibilität sowie zuverlässigen Datenschutz. Für weitere Diskussionen möchte ich auch auf den Referenten für Datenschutz des STURA Aljoscha Fernandez hinweisen.

\*Datenverarbeitung im Hochschulgesetz : §14 [www.stura.tu-chemnitz.de/doc/Gesetz.pdf](http://www.stura.tu-chemnitz.de/doc/Gesetz.pdf)

## Protokoll der Gf-Sitzung vom 26.08.2009

| <p><b>Anwesende:</b> Enrico Lovász, Armin Grundig, Michael Moschke</p> <p><b>Protokoll:</b> Michael</p> <p><b>Beginn:</b> 16:30 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 18:50</p>   |                |
|---|----------------|
| Tagesordnungspunkte/ Themen   | Verantwortlich |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. AG SchLaU beantragt 50,00€ für ein Grillen am 6.10.2009 (Zweck: Mitgliedergewinnung im Rahmen der Erstsemesterveranstaltungen) – genehmigt</li> <li>2. Michael Hans kommt für den FSR Chemie. Sie wollen die BuFaTa Sachsen Chemie ausrichten. Dies soll am 3.10 stattfinden. Sie würden dazu gern die Barracke (+Labtop + Beamer) nutzen. Verantwortlich wäre Michael Hans, der auch eine Freischaltnenehmigung und Schlüssel bereits hat – genehmigt</li> <li>3. Till Hoheiesel und Paul Mosler besuchen die GF mit folgendem Antrag:</li> </ol> <p>„Eine der Aktionen während des Bildungsstreiks war der symbolische „Banküberfall“ um dagegen zu protestieren, dass Milliarden von Euro über Nacht für die Rettung der Banken bereitstand, der Bildung aber seit Jahren mit Hinweis auf den allgemeinen Sparzwang der Geldhahn zugedreht wird. Kurz nachdem die Gruppe von Studenten die Dresdner Bank am Dr. Külz-Ring verlassen hat, wurden die Personalien von 9 Leuten die dabei beteiligt waren von der Polizei aufgenommen. Nachdem die Pressemitteilung der Polizei zu diesem Einsatz recht entspannt formuliert war, haben sich die Teilnehmer des „Banküberfalls“ nichts weiter dabei gedacht. Auch von Seiten der Bank wurde uns mitgeteilt, dass keine rechtlichen Schritte von deren Seite angestrebt werden.</p> <p>Jedoch haben nun diese Teilnehmer alle eine Ordnungswidrigkeitsanzeige erhalten und entsprechende Bußgeldbescheide in Höhe von ca. 123 €bis 150 € erhalten. Da es sich um eine Aktion des Bildungsstreiks handelt, den der StuRa ausdrücklich unterstützt hat, sollten diese Studenten nun nicht im Regen stehen gelassen werden mit ihren rechtlichen Problemen. [...] Nach Meinung eines Anwalts, der bereits konsultiert wurde, stehen die Chancen sehr gut vor Gericht gegen diese Ordnungswidrigkeitsanzeige vorzugehen. (Anmerkung GF: Drei verschiedene Rechtsexperten haben diese Einschätzung geteilt)</p> |                |

Aufgrund rechtlicher Bestimmungen darf jedoch ein Anwalt nicht alle Teilnehmer vertreten, sondern nur einen. Die Anwaltskosten pro Person würden sich auf folgenden Betrag belaufen:

285,60 € für die Anwaltskosten (bevor es vor Gericht geht)

130,90 € für die Anwaltskosten vor Gericht

€ 40 € für die Gerichtskosten

unbekannter Betrag für eventuelle Auslagen von Zeugen (hier pauschal mit 150 € veranschlagt)

Jeder Teilnehmer müsste daher etwa 606,50 € für seine Verteidigung aufbringen, was eine sehr hohe Summe ist. Wenn die 9 Studierenden vor Gericht gewinnen werden diese ganzen Kosten der Staatskasse zur Last fallen.

Daher werden 5458,50 € (je 606,50 € für 9 Teilnehmer) für die bei der Verteidigung entstehenden Kosten der 9 Studenten beantragt. Da es hier Fristen gibt die ablaufen, kann nicht bis zur nächsten Sitzung des Förderausschusses hiermit gewartet werden.“ (Anmerkung GF: die Gelder müssen nicht vollumfänglich abgerufen werden, Leute können auch die Rechtsschutzversicherung der Eltern nutzen. Des Weiteren könnte der StuRA NICHT die Bußgelder übernehmen – und etwa auf ein Verfahren verzichten)

Die GF diskutiert zunächst die eigenen Zuständigkeit. Und vor allem die angemerkte Eile. Denn ansonsten wäre der Förderausschuss zuständig, da dies in seinen Bereich fällt.

Folgende Gründe unterstreichen die besondere Eile:

- 1.) Förderausschussbeschlussfähigkeit ist nicht gesichert zum jetzigen Zeitpunkt (Paul ist höchstwahrscheinlich nicht da, Kristin weiß es noch nicht)
- 2.) Die ersten Fristen für Widerspruch laufen bald aus. Bevor sie Widerspruch einlegen, brauchen diese Menschen Sicherheit
- 3.) „Es können Nachteile bei der Kostenfestsetzung entstehen, selbst wenn das Bußgeldverfahren mit einem Freispruch endet wenn entlastende Umstände nicht rechtzeitig vorgebracht werden.“

Für uns die die Eilbedürftigkeit hergestellt.

Dadurch, dass die Beweislage des Staates äußerst schlecht ist, drei verschiedene Juristen uns gute Chancen attestiert haben, es keine Zeugen gegen aber einige Zeugen für „unsere“ Sache gibt und der die Geschäftsführung der Meinung ist, dass Studierenden die sich an unseren Protesten beteiligen nicht allein gelassen werden dürfen, wird der Antrag durch die GF – genehmigt.

4. Jannett Schmiedgen beantragt 80,00€ für eine Klausurtagung 06.09.2009 des Referat Gleichstellung im Frauenbildungshaus am Wasaplatz. Der Grund ist ein recht starke Fluktuation im Referat und mensch will sich kennenlernen und das nächste Semester planen und schauen welche Arbeitsfelder bearbeitet werden sollen.  
Die GF diskutiert warum diese Veranstaltung nicht in der StuRa Barracke stattfinden kann. Es werden die negativen Erfahrungen des Referates mit dem StuRa angebracht und das man einmal in einer angenehmeren Atmosphäre über alles sprechen möchte. Da die StuRa Barracke am 6.9 leer sein wird und hier alle Infrastruktur verfügbar ist müssen wir den Antrag leider ablehnen. Wir stellen die Bitte, dass sich das Referat und die StuRa Vertreter (zumind.GF) möglich bald zusammensetzen und über die genannten Probleme redet.
5. Alexandra Schröder bespricht ihre Ideen für den nächsten Dies mit der GF. (Crime-Campus, Campuslauf sollen beibehalten werden). Neue Ideen wären Mitbestimmung aber auch Problematisierung von Defiziten. Die GF regt an, dieses Thema als InfoTop auf die Sitzung vom 29.10.2009 zu bringen (***dies hier bitte auch die Bitte an die Sitzungsleitung diesen Punkt mit aufzunehmen***) da der StuRa in den letzten Jahren verschiedene Positionen zum Dies artikuliert hat und ein StuRa Brainstorming erfolgsversprechender scheint als ein GF Brainstorming.
6. Ein ehemaliges FSR Phil Mitglied hat seinen Namen – als einziger ungeschwärzt – in einem kritischen Dokument über finanzielle Unregelmäßigkeiten des FSR Phil bei Google gefunden und die GF gebeten, seinen Namen ebenfalls zu schwärzen. Die GF verweist auf die Zuständigkeit des FSR Phil und wird die Email an den FSR Phil weiterleiten
7. Kevin Kuhne wird in das Projekt Qualitätssicherung entsendet
8. Der Branchenguide der Gelben Seite Verlage möchte Teile unseres Spirex – Praktika, Sprachausbildung; Geld, Versicherungen, Wirtschaft und Technik, Studienberatung - übernehmen (sie haben nächstes Jahr das Thema „Ausbildung“). Als Gegenleistung würden Sie uns Seiten in ihrem Branchenguide zur freien Verfügung stellen um uns vorzustellen. Unter der Maßgabe, dass die uns zur Verfügung stehenden Seiten innerhalb der ersten 50 Seiten (am besten bei den Teilen aus unserem Spirex) angelegt sind, ist die GF dafür.
9. FA Armin: 100,00 für ein Treffen der Dresdener StuRä am 7.9.2009 – genehmigt
10. Armin beantragt ein Webseitenlogin für Thomas Naumann und Sandra Schubert um die Bafög FAQ zu bearbeiten
11. Christian Soyk beantragt ein Login für die Webseite um Sitzungsleitungsspezifische Arbeiten zu übernehmen – genehmigt

- |  |  |
|--|--|
| <p>12. Es gab wieder drei zu spät eingereichte AE-Anträge. Die GF entscheidet das Geld dennoch auszuzahlen da durch die besonderen AE – Regelungen im August Verwirrung eingetreten sein könnte. Allerdings werden die entsprechenden Leute noch einmal auf die <b>FRIST ZUM 10. EINES MONATS</b> hingewiesen. Die restlichen AE werden ebenfalls genehmigt.</p> |  |
|--|--|

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 31.08.09

| <p><b>Anwesende:</b> Enrico Lovasz, Patrik Dietrich, Paul Mosler (telefonisch)</p> <p><b>Protokoll:</b> Enrico</p> <p><b>Beginn:</b> 10:30 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 11:15 Uhr</p>  |   |
|---|---|
| Tagesordnungspunkte/ Themen   | Verantwortlich  |
| <p>1. Carolin Büttner stellt einen Antrag auf Anerkennung als HSG. Die Gruppe Teddykrankenhaus Dresden besteht aus 10 Studenten der Medizinischen Fakultät. Die Gruppe versucht auf spielerische Art und Weise Kindern im Vorschulalter die Angst vor dem Arzt bzw. dem Krankenhaus zu nehmen.</p> <p>Antrag angenommen.</p> <p>2. Patrik stellt einen Finanzantrag zum Deutschen Geographentag in Wien vom 19.09.-26.09. vor. 4 Mitglieder der FS fahren vom 18.09.-24.09. nach Wien um an der Tagung „Geographie für eine Welt im Wandel“ teilzunehmen und den Stand des geoDACH (Vertreter der deutschsprachigen Geographiestudierender) mit zu betreuen. Es wird eine Antrag auf Fahrkostenübernahme in Höhe von 77,33 Euro gestellt.</p> <p>Über den Antrag konnte nicht entschieden werden, da der Förderausschuss nicht mehr beschlussfähig ist</p> <p>3. Benjamin Göpel und Jörg Landgraf vom Forumtheater stellen einen Finanzantrag über 500 Euro vor. Der Kurs Darstellendes Spiel soll teilfinanziert werden. Forumtheater ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Als Voraussetzung für das Zustandekommen wurde vom Studentenwerk die Mindestanzahl von 16 Teilnehmern festgelegt.</p> <p>Über den Antrag konnte nicht entschieden werden, da der Förderausschuss nicht mehr beschlussfähig ist. Eventuell wird der Antrag am Donnerstag auf der StuRa-Sitzung eingebracht.</p> | <p>Enrico würde dies mit der Sitzungsleitung absprechen</p> |

## AE-Liste Juli 2009 Teil 1

|   |     |      |   |     |      |
|---|-----|------|---|-----|------|
| <b>GB Finanzen</b>                      |     |      | <b>GB Lehre und Studium</b>             |     |      |
| GF Finanzen (Lovasz, E.)                | 165 | Euro | GF Lehre und Studium (-)                | -   | Euro |
| RF Service/ Förderpolitik (Lemme, A.)   |     | Euro | RF Sport (Uhlig, A.)                    | 40  | Euro |
| RF Semesterticket (Soyk, C.)            |     | Euro | RF Lehre und Studium (Last, D.)         | 90  | Euro |
| RF Datenschutz (Fernández, A.)          |     | Euro | RF Bildung & Selbstverw. (Hoheisel, T.) | 25  | Euro |
| Rf Technik (Mellmann, F.)               | 300 | Euro | Rf Lehre und Studium (Rückmann, U.)     |     | Euro |
|   |     |      | RF Studienreform (Sauerbier, M.)        |     | Euro |
| <b>GB Soziales</b>                      |     |      | <b>GB Hochschulpolitik</b>              |     |      |
| GF Soziales (Grundig, A.)               | 300 | Euro | GF Hochschulpolitik (Moschke, M.)       | 234 | Euro |
| RF Studentenwerk (Scheider, A.)         | -   | Euro | RF Gleichstellungspolitik (Herm, C.)    | -   | Euro |
| RF Ausländ. Studierende (Vincze, V.)    | 141 | Euro | RF Gleichstellungspolitik (Bechler, R.) |     | Euro |
| RF IbS (Naumann, T.)                    |     | Euro | Rf Hochschulpolitik (Hofmann, K.)       | 95  | Euro |
| Rf Ausländ. Studierende (Bishara, A.)   | 60  | Euro | Rf Gleichstellungspolitik (Bußmann, M.) |     | Euro |
| Rf Soziales (Schubert, S.)              |     | Euro | Rf Hochschulpolitik (Sablowski, J.)     |     | Euro |
| Rf Ausländ. Studierende (Yonkeu, T.)    |     | Euro | Rf Hochschulpolitik Vatter, J.)         |     | Euro |
| Rf Ausländ. Studierende (Dietze, K.)    |     | Euro | Rf Hochschulpolitik (Seiffert, S.)      |     | Euro |
|   |     |      | Rf Hochschulpolitik (Gasch, J.)         |     | Euro |
|   |     |      | Rf Hochschulpolitik (Groß, N.)          | 300 | Euro |
| <b>GB Öffentlichkeitsarbeit</b>         |     |      | <b>Sitzungsleitung</b>                  |     |      |
| GF Öffentlichkeitsarbeit (-)            | -   | Euro | Hans, M.                                | 60  | Euro |
| RF Internet (Jacobs, C.)                | 30  | Euro |   |     | Euro |
| RF Öffentlichkeitsarbeit (Wukasch, J.)  |     | Euro |   |     | Euro |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Müller, L.)   | 60  | Euro | <b>Projekte</b>                         |     |      |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Selbmann, I.) | 163 | Euro |   |     | Euro |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Beyer, J.)    | 70  | Euro |   |     | Euro |
| Rf Politische Bildung (Seliger, R.)     |     | Euro |   |     | Euro |
| Rf Politische Bildung (Fehser, S.)      | 90  | Euro | <b>Sportobleute</b>                     |     |      |
| Rf Politische Bildung (Walter, S.)      |     | Euro | Geisler, T. (Tischtennis)               | 200 | Euro |
| Rf Politische Bildung (Randel, C.)      | 64  | Euro |   |     | Euro |

## AE-Liste Juli 2009 Teil 2

|   |                                    |      |   |                                 |      |
|---|------------------------------------|------|---|---------------------------------|------|
| <b>GB Finanzen</b>                      |                                    |      | <b>GB Lehre und Studium</b>             |                                 |      |
| GF Finanzen (Lovasz, E.)                | <input type="text"/>               | Euro | GF Lehre und Studium (-)                | <input type="text" value="-"/>  | Euro |
| RF Service/ Förderpolitik (Lemme, A.)   | <input type="text"/>               | Euro | RF Sport (Uhlig, A.)                    | <input type="text"/>            | Euro |
| RF Semesterticket (Soyk, C.)            | <input type="text" value="90"/>    | Euro | RF Lehre und Studium (Last, D.)         | <input type="text"/>            | Euro |
| RF Datenschutz (Fernández, A.)          | <input type="text"/>               | Euro | Rf Lehre und Studium (Buckatz, T.)      | <input type="text" value="30"/> | Euro |
| Rf Technik (Lehmann, S.)                | <input type="text" value="187,5"/> | Euro | Rf Lehre und Studium (Werner, C.)       | <input type="text" value="30"/> | Euro |
|   | <input type="text"/>               |      | RF Studienreform (Sauerbier, M.)        | <input type="text"/>            | Euro |
| <b>GB Soziales</b>                      |                                    |      | <b>GB Hochschulpolitik</b>              |                                 |      |
| GF Soziales (Grundig, A.)               | <input type="text"/>               | Euro | GF Hochschulpolitik (Moschke, M.)       | <input type="text"/>            | Euro |
| RF Studentenwerk (Scheider, A.)         | <input type="text" value="-"/>     | Euro | RF Gleichstellungspolitik (Herm, C.)    | <input type="text" value="50"/> | Euro |
| RF Ausländ. Studierende (Vincze, V.)    | <input type="text"/>               | Euro | RF Gleichstellungspolitik (Bechler, R.) | <input type="text"/>            | Euro |
| RF IbS (Naumann, T.)                    | <input type="text" value="150"/>   | Euro | Rf Hochschulpolitik (Hofmann, K.)       | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Soziales (Stübner, R.)               | <input type="text" value="90"/>    | Euro | Rf Gleichstellungspolitik (Bußmann, M.) | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Soziales (Schubert, S.)              | <input type="text" value="30"/>    | Euro | Rf Hochschulpolitik (Sablowski, J.)     | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Ausländ. Studierende (Yonkeu, T.)    | <input type="text"/>               | Euro | Rf Hochschulpolitik Vatter, J.)         | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Ausländ. Studierende (Dietze, K.)    | <input type="text"/>               | Euro | Rf Hochschulpolitik (Seiffert, S.)      | <input type="text"/>            | Euro |
|   |                                    |      | Rf Hochschulpolitik (Gasch, J.)         | <input type="text"/>            | Euro |
|   |                                    |      | Rf Hochschulpolitik (Groß, N.)          | <input type="text"/>            | Euro |
| <b>GB Öffentlichkeitsarbeit</b>         |                                    |      | <b>Sitzungsleitung</b>                  |                                 |      |
| GF Öffentlichkeitsarbeit (-)            | <input type="text" value="-"/>     | Euro | Hans, M.                                | <input type="text"/>            | Euro |
| RF Internet (Jacobs, C.)                | <input type="text"/>               | Euro |   |                                 |      |
| RF Öffentlichkeitsarbeit (Wukasch, J.)  | <input type="text" value="22,5"/>  | Euro |   | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Junge, I.)    | <input type="text" value="70"/>    | Euro | <b>Projekte</b>                         |                                 |      |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Selbmann, I.) | <input type="text"/>               | Euro | Satzung (Kranz, A.)                     | <input type="text" value="10"/> | Euro |
| Rf Öffentlichkeitsarbeit (Beyer, J.)    | <input type="text"/>               | Euro |   | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Politische Bildung (Seliger, R.)     | <input type="text" value="45"/>    | Euro |   | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Politische Bildung (Fehser, S.)      | <input type="text"/>               | Euro | <b>Sportobleute</b>                     |                                 |      |
| Rf Politische Bildung (Walter, S.)      | <input type="text"/>               | Euro |   | <input type="text"/>            | Euro |
| Rf Politische Bildung (Randel, C.)      | <input type="text"/>               | Euro |   | <input type="text"/>            | Euro |

## Protokoll AG Satzung 04.08. 09

Anwesende; Andreas, Kristin, Christian, Joachim

1. Überblick über nachgereichte Vorschläge wird gemacht und Vorgehensweise wird diskutiert  
→ wir wollen erst die Richtung vorgeben und die Verschriftlichung kommt im Oktober
2. Liste mit den Themen und die Daten der Diskussion:

AG Satzung, Liste der zu erledigenden Aufgaben

- Satzung (\*)
  - o Anpassung an SächsHSG
  - o Evaluation der neuen Satzung  
(Die neue Satzung wird gelesen und es werden die einzelnen Punkte bewertet. Bei Unstimmigkeiten oder Verbesserungsbedarf wird zunächst die alte Satzung zu Rate gezogen. Schlussendlich wird überprüft, welche Regelungen in der alten Satzung getroffen sind und ob sich einige erneut umsetzen lassen.)
  - o redaktionelle Änderungen
  - o eingegangene Anträge
- Struktur (\*)
  - o Zeit der Legislatur (Ämterwahl) verändern
  - o Struktur erneut jährlich beschließen?
  - o Rf Struktur/Sitzungsvorstand
- Besetzung Senatskommission (°)
- Vertretung der ausländischen Studierenden (°)
- Sitzungen (GO-Änderungen)
  - o Sitzungszeit (\*)
  - o Initiativanträge, bzw. Antragstellung generell
  - o Vertagung
  - o mündliche Berichte
  - o Antragsstau
  - o Ordnungsmäßigkeit von Sitzungen (betr. Einladung, Beschlussfähigkeit)
- Finanzordnung
  - o BahnCard
  - o Verpflegung, Bewirtung
- Sonstiges
  - o Dienstvorgesetzter (Empfehlung in der Satzung)
  - o Studierendenbefragungen regeln
- 
- Informationsfluss
  - o Protokollierung (Art, Umfang)
  - o Anwesenheit auf StuRa-Sitzungen/Sanktionen?
  - o FSR --- StuRa (FSR-Rundlauf)
- Förderausschuss/Ausschüsse allgemein (\*)

- Reihenfolge, Gegenstand der Anträge
- Ausscheiden/Zusammensetzung
- Validität der Beschlüsse – Revision durch den StuRa

Des Weiteren sprechen wir hiermit Empfehlungen aus bzw. sammeln unregelte Dinge, die uns entweder zuviel Zeit kosten oder zu deren Regelung wir kein Mandat haben. Diese Punkte sollten vom StuRa oder dafür eingesetzten Ausschüssen/Projekten geregelt werden. Das sind bisher:

- Beratungsrichtlinie
- Rechnernutzungsrichtlinie
- Geschäftsstelle (für) Senat, Fakultätsrat, Verwaltungsrat
- Bürokraft/Angestellte für Protokollierung aller Art
- Kompetenzverwaltung GF --- Personal
- Beschlussdatenbank

\*großer Aufwand

° Vorarbeit notwendig

- wir werden einen Zeitplan machen und auch für bestimmte Sitzungen Leute einladen, von denen wir denken, dass sie Ahnung haben (Angestellte, Finanzer)
- nächste Woche: Evaluation neue Satzung
- falls wir etwas vergessen haben, könnt ihr es natürlich gern noch anmahnen
- Erinnerung: 11. bis 11.30 Uhr Sprechstunde 11.8. im Sitzungszimmer

## Protokoll AG Satzung 11.08. 09

§ 1 Absatz 1 Satz 2 → soll verschoben werden nach § 5 Absatz neu

§ 1 Absatz 3 Grundordnung näher bestimmen (dieser ..)

§ 2 Absatz 1 Satz 1 „Angehörige“ durch „Mitglieder“ ändern

§ 2 Absatz 1 Satz 6 Genitiv-S bei „Verantwortungsbewusstsein“

§ 3 Absatz 2 Satz 1 „nach“ durch „gemäß“ ersetzen

§ 3 Absatz 4 ersetze „Satzung“ durch „Grundordnung“

§ 4 verkürzen – welche Bereiche, welche Themen, Näheres regelt Richtlinie

§ 5 Absatz 2 Punkt 2 Streichen (war nur für Pausen maßgeblich und ist weggefallen)

§ 6 Absatz 1 Punkt 21 Schreibfehler

§ 7 Absatz 3 Es muss geregelt werden, wofür der Konvent da ist

Neuer Absatz 5 „Jedes Mitglied einer Fachschaft hat das Recht, Anfrage und Anträge an die beschlussfassenden Organe seiner Fachschaft zu stellen“

§ 8 Genitiv-S fehlt in Überschrift

§ 8 Absatz 1 „Wahlordnung der Studentenschaft“ statt „TU Dresden“ und zwischen Satz 1 und Satz 2 „Die Legislatur des FSR beginnt mit seiner Konstituierung“

§ 8 Absatz 2 „amtierender“ FSR einfügen

§ 9 Absatz 1 „Satz 2“ am Ende einfügen, Absatz 2 streichen wenn Fakultätsrat direkt gewählt werden sollte

§ 10 Absatz 1 „SächsHSG“ statt „SächsHG“, „Wahlordnung der Studentenschaft“ statt „der TU Dresden“

§ 10 Absatz 3 neuer Satz 2; „Sieht die Fachschaftsordnung Ergänzungsordnungen vor, dann gilt Satz 1 für diese entsprechend“

§ 11 Absatz 1 „selbstständig“ statt „selbständig“, Singular bei Fachschaften

§ 12 Absatz 2 Genitiv-S fehlt im Satz 2

§ 12 Absatz 3 einfügen „auf der nächsten“ vor Sitzung

§ 12 Absatz 6 vor „sofern“ Komma

§ 13 Absatz 2 Satz 1 vor „die“ Komma

§ 15 darauf achten, dass § 15 in der Satzung stehen bleiben sollte und deswegen der Passus aus der Wahlordnung heraus kommt, Anpassung ans SächsHSG machen, Absatz 2 Satz 2 muss gestrichen werden vorauss.

§ 15 Absatz 1 „Entsandte“ ersetzen durch „Gewählte“ und im Absatz 2 Satz 1

§ 15 Absatz neu Ruhende Basisvertreterinnen

§ 15 Absatz 6 „oder durch Neuwahl“ einfügen

§ 16 Absatz 2 Satz 2 „Es“ ersetzen durch „Er“

§ 16 Absatz 2 „insbesondere“ einfügen

§ 16 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 und Nr. 6 werden in der Reihenfolge der Aufzählung getauscht

§ 16 Absatz 3 „in Einsicht der Unterlagen der beschlussfassenden Organe nach § 5 Absatz 1 (2 und 3 auch)“ statt „Geschäftsführung“

§ 16 Absatz 4 nach § 5 an neuen Absatz ran

§ 17 Absatz 4 „hiervon“ streichen

## Protokoll AG Satzung 18.08.09

§18 (2) „hiervon“ wird gestrichen

§18 (3) Definition „ruhendes Mandat“; Gedanke: Zählt nicht als aktives Stimmrecht.

§19 (1) Satzung -> Grundordnung

§19 (3) „grundsätzlich“ wird gestrichen, Satzung -> Grundordnung

§20 (1) neu: „Der StuRa ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.“

§20 (4) Satzungsänderung

§20 (5) neu: „Abs. 1 und §19 Abs 3 gelten gleichermaßen für alle beschlussfassenden Organe gemäß §5 Abs. 1 und 2.“

§§21/22 werden gesondert behandelt.

§23 wird gesondert behandelt (s. Antrag #49, Enrico Lovász)

§24 „Ausschüsse“ wird gesondert behandelt.

§25 (1) 2: „abgrenzbar“ -> „abgegrenzt“

§25 (2) Sätze 2, 3 und 4 werden gestrichen. Als Satz 2 ergänze eine Regel zur Dissonanz zwischen Kandidat und übergeordneter Entität.

§25 (5) Muss durchgesetzt werden, im möglichen Falle durch Sanktionen entsprechend GF/StuRa-Sitzung. Neuer Satz 2 „Sie haben dem StuRa und der Geschäftsführung auf Verlangen Auskunft zu verteilen.“

§25 allgemein: Referatsmitglieder dürfen zurücktreten

§25 neuer Absatz: Die Rechte aus §12 Abs. 3 (Satz 2, 3), 4, 6, 7 gelten sinngemäß für Referenten

§26 (2) Satz 2, streiche ab „gegebenenfalls“

§26 (1) Satz 3 füge hinzu Abschaffungsregel

§26 (3) „... setzt Beschlüsse und Arbeitsprogramm des StuRa um.“

§27 (1) neu (alte Satzung, §18 (3)), Satz 2 bleibt wie in neuer Satzung erhalten.

Aufgaben der GF: §19 (6) wird an §26 (4) hinten angefügt: Sitzungsanwesenheit, Auskunft gegenüber Mitgliedern

Nachdenken über „nicht aufschiebbare Beschlüsse“, Protokollnormierung

§28 (1), ändere „... durch den StuRa *mittels Beschluss* bestätigter ...“, SächsHSG

§28 (5) Satz 2 Satzung -> Ordnung

§28 (8) Satzung -> Grundordnung

§28 (9) Rücksprache mit Frau Klaus: Wenn keine Gründe für diesen Absatz vorliegen, dann Streichung

§29 Ersetze „Satzung“ durch „Grundordnung“; Wahlordnung hinzufügen, andere Ordnungen müssen nachgerüstet werden

§30 Satzung -> Grundordnung, Satzungsänderung -> Ordnungsänderung

§§31, 32, 33, 34 Satzung -> Grundordnung

## §33 anpassen

Rechenschaftspflicht von Referenten und Referaten gegenüber dem Gremium.

Durchführungsbestimmungen

Der Verantwortliche (derzeit auf der Homepage angegeben) wird verbessert, wenn klar ist, ob Rf Struktur oder Sitzungsvorstand existieren.

Geschäftsordnung

§1 (1) muss mit Wahlordnung abgestimmt werden

§2 (2) „keine ordentliche Sitzung“

§2 (3) und andere Sondersitzung -> außerordentliche Sitzung, neuer Satz 3: „Termine für außerordentliche Sitzungen werden auf der Homepage veröffentlicht.“

§3 (2) Persönlichkeitssphäre

§5 (1) Satz 1, Nr. (neu) Protokolle der Ausschüsse

§5 (3) Initiativanträge besprechen, s. a. Anregung von S. Lehmann

§6 (1) Satz 2 „Danach ist die Tagesordnung zu *beschließen*.“

§6 (2) Satz 2, Nr. 1 Genehmigung unbestätigter StuRa-Protokolle

§6 (4) Sondersitzung -> außerordentliche Sitzung, bessere Formulierung des Absatzes

Weitere Gedanken:

- außerordentliche Sitzungen regeln

- Ernennung der Referenten

- Beschlüsse von Ausschüssen und GF wirksam? → Protokolle dazu auf TO, damit

Diskussionmöglichkeit besteht

– Im Referat Technik muss laut geltender Satzung ein Referent gewählt werden.

## Protokoll AG Satzung 25.08.09

Anwesende: Kristin, Andreas, Christian, Joachim

Protokoll: Kristin

§ 5 Absatz 1 streiche „aus“ einmal

§ 6

- § 6 Absatz 2 Punkt 2:

- **Michael Moschkes** schlägt vor, den Punkt der „GF in Berichte“ in „Berichte von Gremien“ zu ändern

→ Durchmischung von obligatorisch und fakultativ → deswegen bleibt es bei den Berichten der GF

§ 7

- § 7 Absatz 1 muss in Bezug auf Referentin Struktur neu bedacht werden

- § 7 Absatz 5 Michas Anmerkung zu Sanktionierung finden wir in diesem Punkt ausreichend, selbiges gilt für die vorgeschlagene 2-Minuten-Grenze → kann man auf Antrag und von der Sitzungsleitung aus regeln

- auf der TO soll ein Vorschlag zur Länge der Diskussionszeit zu jedem Punkt sein → muss bei **Aufgaben Sitzungsleitung** konkretisiert werden

- § 7 Absatz 3 Die Redeliste wird unterbrochen durch: 1. bis 2. wie es bisher da steht, 3. GO-Anträge, 4. Anträge auf einmalige sofortige Richtigstellung → und bei GO-Anträgen kommt das raus (Punkt 10)

§ 9

- § 9 Absatz 4 neue Formulierung für „anzusehen“

- § 9 alle Punkte unter 4. müssen neu sortiert werden

- § 9 Absatz 5 → Diskussion Sitzungszeit

- § 9 → **Tills** Anmerkungen zu den Vertagungs-Regeln einfügen??

- § 9 Absatz 7 „muss unmittelbar vor ..“ einfügen

- Alte Satzung § 7 Absatz 4 Nr. 5 einfügen als Punkt 10 einfügen

- § 9 Absatz 4 – Wiedereintritt in die Beratung – zusätzlich einfügen, mit 2/3 Mehrheit muss er beschlossen werden

- § 9 Absatz 10 als Satz 2 „Innerhalb dieser sind Beschlüsse unzulässig“ (damit soll verhindert werden, dass eine Abwahl in direkter Folge ohne den Betroffenen erfolgt)

- § 9 Absatz 11 „jedem Mitglied des StuRas“ ändern in „jeder Anwesenden“

§ 10

- § 10 Absatz 1 Punkt 3 → **Steffens** Antrag, Initiativanträge zu streichen → Diskussion dazu → abgelehnt, weil es eine der grundlegendsten Änderungen der neuen Satzung war, und diese auch funktioniert; fördert Transparenz und Qualität und verhindert, dass Anträge aus dem Hut gezaubert werden können; außerdem wird mit den Initiativ-Anträgen sehr gut umgegangen

und man hat somit auch die Möglichkeit, auf aktuelle Debatten zu reagieren; bei „Schlampigkeit oder Tran“ straft der StuRa diejenige Antragstellerin sofort ab, aber es kam auch zu Gegenreden, dass es früher ja auch geklappt hat  
→ aber Überlegung, ob man Initiativ-Anträge auf der Sitzung auch zu gleichen Konditionen zugelassen werden sollte (7 Unterstützungsunterschriften und einfache Mehrheit, um es zu behandeln) und Überlegung, ob man diese zeitliche und quantitativ auch modifiziert  
- § 10 Absatz 2 Einfügen, dass es eine Service- und Förderpolitikreferentin gibt → soll bei dem § Förderausschuss geregelt werden  
- § 10 Absatz 3 konkreter fassen, mit dem Hinweis, dass die Sitzungsleitung ja Zeit braucht, um die TO rumzuschicken, man muss das Wort „sollen“ aufnehmen  
- § 10 Absatz 4 muss neu geregelt werden

#### § 11

- § 11 Absatz 1 Ändere Satzung in Grundordnung  
- ansonsten alles top geregelt

#### § 12

- § 12 Absatz 2 anpassen an andere §§  
- § 12 Absatz 8 Nr. 2 „abgestimmt werden“ statt „gestellt werden“  
- Anmerkung: Alternativanträge können durch eine Abweichung der GO beschlossen werden (weil Alternativanträge nicht geregelt werden können bisher in der GO)

#### § 13

- § 13 Absatz 1 „zugänglich“ statt „zugängiger“  
- § 13 Absatz 4 Zeitraum soll so festgelegt werden, dass mind. 1 max 4 Sitzungen zwischen Antrag und Beschlussfassung liegen

#### § 15

- § 15 Absatz 1 Satz 1 zugänglich statt zugängig, „Kassenwärtin“ ersetzen durch „Angestellte“

#### § 16

- § 16 Absatz 2 Satzung in Grundordnung ändern und eventuell Nummerierung ändern  
- § 16 Antrag Till Hohleisel wegen Veröffentlichung → Aufgaben Referenten Struktur

#### § 17

- § 17 Absatz 4 „zwei“ ändern in „zwischen Einzelnen“  
- § 17 Absatz 5 Satzung in Grundordnung ändern und Verweis anpassen  
- § 17 Absatz 5 einfügen ein Satz oder Halbsatz, dass beim 3. Wahlgang die einfache Mehrheit ausreicht → Verständnishilfe

#### § 18

- § 18 Absatz 2 an Satz 2 anfügen „dabei soll herausgestellt werden, welche Meinungen im StuRa zu diesem Punkt geäußert wurden“ bzw. „Pro- und Contra“  
- § 18 Absatz 7 ändern in „zur nächsten ordentlichen Sitzung vorliegen“ statt „spätestens eine Woche später“

§ 19

- § 19 Absatz 1 „dreimonatlich“ statt „monatlich“ und „schriftlich“ einfügen
- § 19 Absatz 1 ändere „vorlegen“ in „vorstellen“
- § 19 Absatz 1 Satz 1 und AE-Berichte
- § 19 Absatz 1 Satz 2 „Geschäftsbereich“ statt „Referat“
  - heißt, Finanzen sind schriftlich, und der Rest auch schriftlich
  - außerdem gibt es ja auf jeder Sitzung den Punkt Bericht der Geschäftsführung, auf der auch Fragen gestellt werden können (Diskussion des GF-Protokolls, Anfragen an die GF)
  - es muss noch die Begrifflichkeit geklärt werden
- § 19 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 streichen

§ 20

- § 20 Absatz 2 streichen, da in grundsätzlichen §§ der Grundordnung geregelt § 20 Absatz 5

**Durchführungsbestimmungen zu GO des StuRa – Debatte der GF (gilt als Richtlinie)**

- soll neu gefasst werden

Finanzordnung

- Pauls Anmerkungen werden eingearbeitet, Enricos Anregungen auch zum Teil

Nächstes Mal – Finanzordnung und AE (1.9.2009)

## Bericht Senat 12.08.09

Hallo Plenum,

ich möchte ganz kurz aus dem Senat berichten. Wir hatten zwei studentische Punkte auf der TO, die vom Rektor so wichtig befunden wurden, dass sie bei "Verschiedenes" behandelt wurden.

### 1. Offener Brief Ref Gleichstellung

Lenz: möchte keine Symbolpolitik, sondern konkrete Massnahmen

Schober (Gleichstellungsbeauftragte der Uni): pflichtet Lenz bei, Aufzählung der tollen Sachen über die Jahre, was alles geschehen ist und was gerade erarbeitet wird, u.a. einen Leitfaden für Berufungsverfahren mit Gleichstellungsaspekten, Druck auch durch die Förderrichtlichen (u.a. DFG), um weiter Geld zu erhalten

Ich: kritische Bemerkung, dass nur etwas getan wird, wenns um Geld geht und nicht von selbst Gleichstellung vorangetrieben wird

Kokenge: "... weise Vorwurf entschieden zurück!"[...], bügelt weitere Diskussion ab

### 2. TUDIAS - Anfrag von Nick nach offenen Brief der Honorarkräfte

am 15.5. letzte Einladung von TUDIAS an die FSR, schwache Resonanz, Vertrag der Uni mit TUDIAS hat sich aus Sicht der HS-Leitung bewährt, Bezahlung läge über Durchschnitt in der Stadt (Vergleich mit VHS, Lingua), Vertrag kann nicht veröffentlicht werden, TUD vergibt festes Budget, wenn höhere Bezahlung, dann weniger Angebot (Aufgabe von 10 Frei-SWS in der Sprachausbildung?), kritische Beiträge von Nick zur Problematik prekäre Beschäftigung usw., Diskussion wird auf Gesprächsrunde verwiesen, weil Rektor zu Recht feststellt, dass sich die Mehrheit nicht dafür interessiert, Hr. Denk koordiniert Termin, ob mit oder erstmal ohne TUDIAS blieb offen, Interessierte bitte melden und/oder Beispiele sammeln

neu zu besetzender Hochschulrat ist in Arbeit, noch im Oktober Benennung, Senat hat Vorschlagsrecht, Klärung mit Freistaat auf einheitliches Vorgehen (Problem: zwischenzeitlich Landtagswahl)

Ansonsten zwei schöne Beispiele über die Verhältnisse im Senat. Der Rest wie immer (Studiendokumente, Ende Berufungsverfahren, Ehrendoktorwürde, ...)

Bitte denkt an die Wahlen zu Senat und FakRäten, wie Micha schon geschrieben hat. Findet fähige Kandidierende!

## Bericht Rektoratsgespräch 13.08.09

Liebe Leute,

anbei ein kurzer Bericht von unserem letzten Rektoratsgespräch. Anwesend waren der Kanzler und der Rektor.

1.) Immatrikulation in den Master bevor die BA Note feststeht (wird gemacht, wenn die Note größtenteils feststeht, was zu Bafögproblemen führt)

- wird an der Uni so gemacht (über 70% der Fälle)
- man war sich des Bafögproblems aber nicht bewusst
- Rektor will nun im Verwaltungsrat schnellstens auf eine Behebung des Problems drängen

2) Wahlordnung

- Kanzler unterstreicht die bekannten Fakten (wenn wir es nicht schaffen, dann muss leider die Uni)
- Wir machen unseren guten Willen und unsere Hoffnung klar, dass es doch noch was wird
- Für den Fall dass aber nicht, möchten wir, dass die "Rektorwahlordnung" dann sehr nah an unsere angelegt wird
- man steht unserem Ansinnen sehr positiv gegenüber, da wir uns bemüht haben die Fristen so zu legen, dass die ersten Wahlen zu Fak.Rat/Senat mit unseren Wahlen zusammen stattfinden können

3.) DoIT

- wir machen unsere große Sorge ob des Projektes deutlich und fordern mehr Mitbestimmung
- usn wird gesagt, dass wir ja im Beirat sitzen - der trifft aber keine Entscheidungen
- das eigentlich entscheidende Gremium tagt ohne uns - wir erbitten mit Nachdruck, dass man uns in dieses Gremium mit aufnimmt. Das Thema wird mit der Zusage vertagt, dass man

dieses Ansinnen noch einmal mitnimmt

- wir bleiben dran
- es ist noch nicht klar, mit welchem Bereich der zentralen Datensammlung man anfängt (Verwaltung oder doch Student Life Cycle Management)

4.) Barrierefreiheit

Thomas Naumann hatte vor Ewigkeiten mal angefragt, wieviel der Konkturpaket 2 Mittel denn eigentlich in die Barrierefreiheit gesteckt werden. Eine Antwort gab es nie. Nun wurden uns diverse Bauprojekte vorgestellt (Zeunerbau bekommt Induktionsschleife, Walter Pauer Bau bekommt Fahrstuhl). Wir erbitten, dass Thomas noch eine genaue Antwort erhält was

zugesagt wird

#### 5.) Anti Fremdenfeindlichkeitsfilm

Alle Beteiligten sind über den Erfolg sehr erfreut. Es wird diskutiert ob man so etwas noch einmal macht, da auch noch Geld übrig ist. Dies wird einheitlich beschlossen und die GF erarbeitet ein Konzept.

Das nächste mal sollen auch die Organisatoren der Filmnächte mit im Boot sein, denn für die Ausstrahlung der Spots wollten die dieses Jahr sehr viel Geld. Die Unileitung tritt nun auf die Professorenschaft zu mit der Bitte die Filme vor jeder ihrer Veranstaltungen zu zeigen so dies technisch möglich ist.

## Tätigkeitsbericht GB Soziales Juni 2009

### Referat Soziales:

Im Monat Juni hat Armin die neuen Flyer für die BAföG-Beratung bestellt. Weiterhin gab es 2 Hauptprobleme. Dabei handelt es sich um das Problem der Berufspädagogen (BAföG über 30) und das Praktikantenproblem. Weiterhin hat die Überprüfung und Überarbeitung des Spirex viel Zeit gekostet. Die für das StuWe interessanten Bereiche habe ich zusätzlich durch Frau Stephan prüfen lassen. Beim Festival Contre le RASICME war Armin selbst bei zwei Veranstaltungen und hat mit Victor Plakate aufgehängt. Am 10.06. habe ich beim Aufbau des GrillDuells mitgeholfen und saß dann auch für den StuRa in der Jury. Zum Bildungsstreik haben wir einen Stand angeboten, wobei wir dort Befindlichkeiten von Studenten gesammelt haben. Weiterhin habe ich die Gesprächsrunde mit Heike Werner moderiert. In dieser Woche fand auch das Gespräch mit Frau Stange statt. Am 30.06. war ich mit Victor bei der offiziellen Filmvorführung unseres Wettbewerbs und hab auch einen Post auf die Homepage gesetzt. Ich habe bei allen Grill-Veranstaltungen gegrillt bzw. auf- und abgebaut. Das waren im Mai ein tasteMINT-Grillen und einmal SommerUni. Im Mai war gab es 3 GF-Sitzungen, zwei Referatstreffen, den StuRä-Treff der Dresdner StuRä, eine KSS-Sitzung, ein ArbeitsprogrammTreffen der KSS und eine StuRasitzung.

### Referat IBS:

Im Referat IBS gab es die angekündigte Gesprächsrunde zur Schaffung eines TU-Standards. Diese war dann doch recht ergibig. Sollten nur auch Taten folgen hätte sich das jahrelange Nerven auch mal gelohnt. Allerdings ist das Kompetenzgerangel und die scheinbar fehlende Zuständigkeit von allen schon beachtlich. Neben ein paar Anfragen von Studierenden hat sich Thomas vor allem der Recherche einiger neuer und alter Gesetze, Richtlinien und Vorgaben gewidmet, auch um die geforderten Standards zur o.g. Besprechung auch fachlich rechtzufertigen. Referat Studentenwerk: Aarons Hauptaufgabe im Juni war die Teilnehmerbetreuung für das Grillduell. Dafür hat er die Teams beraten und ihnen bei Problemen geholfen. Am 10.06 hat er dann beim Aufbau und der Durchführung geholfen. Weiterhin hat er an der Planung des StuRa-Standes zum Bildungsstreik mitgearbeitet und diesen dann am 16.06 den ganzen Tag betreut.

### Referat Ausländische Studierende:

Juni ist für Victor der ereignisvollste Monat. Mit dem Sommer beginnen große, relevante Veranstaltungen, u.A., das Festival contre le racisme. Vielen Dank hierzu nochmals für Eure Unterstützung und Mithilfe!!!! Weiterhin erachtet er die Mobilisierung der Ausländischen Studierenden für die Ausländerbeiratswahlen, das Projekt Welthafen sowie zahlreiche Antirassistische Aktivitäten als wichtige Schwerpunkte seines Wirkens. Viele Veranstaltungen nutze er weiterhin um Kontakte zu knüpfen, neue Projektideen zu entfalten und im groben das kommende Semester zu besprechen. Nach einem tragischen Fall in Zwickau hat er das Gespräch der dortigen Landtagsabgeordneten gesucht. Es wird erhofft, eine sachsenweite Vernetzung der Beratungsangebote für Ausländische Studierende Voranzutreiben, um das Angebot, Knowhow sich gegenseitig auszutauschen.

## Tätigkeitsbericht GB Inneres Juni 2009

### GF Finanzen

Neben dem Tagesgeschäft (Gf, Förderausschuss, Semesterticketrückerstattungen) gab es noch eine Finanzprüfung bei der FS Physik. Damit haben alle FS einen ersten Termin zwecks Finanzprüfung hinter sich. Die fortgeführte Prüfung bei der FS Forst konnte in diesem Monat nach einem weiteren Treffen beendet werden. Die FS Bauingenieurwesen muss noch immer ein paar Unterlagen nachreichen. Intern wurde in diesem Monat der Bericht zum Jahresabschluss des StuRa fertig gestellt und an die Innenrevision der TUD gesendet. Da im September der Vertrag des StuRa zum Zuwachssparen ausläuft gab es einen ersten Termin mit der Sparkasse um Informationen bzgl. aktueller Produkte zu erhalten. In diesem Monat mussten darüber hinaus noch zwei Themen vom RF Semesterticket bearbeitet werden. Da ist zum einen die Überarbeitung des Kapitels Mobilität für den Spirex zu nennen und zum anderen der Vergleich des neuen Vertrages zum Semesterticket mit dem alten Kontrakt.

### RF Service und Förderpolitik

Im Juni lag der Großteil der Arbeit in der Beratung von Antragstellern, die aus verschiedenen Gründen vom Förderausschuss an mich verwiesen wurden. Ich habe die Antragsteller unterstützt, ihre Anträge vorzubereiten und dem Förderausschuss zur Abstimmung vorzustellen. Einige Antragsteller haben sich auch direkt bei mir gemeldet, meistens mit Fragen zu der grundsätzlichen Förderfähigkeit ihrer Projekte. Als zusätzliche Aufgabe im Juni habe ich mir die Erstellung einer FAQ-Broschüre (Frequently asked questions) vorgenommen. Diese soll einerseits mir, als RF Service, die Arbeit erleichtern, da ich dann auf gleiche oder ähnliche Fragen schnell reagieren kann. Andererseits soll dieser Fragenkatalog auch online abrufbar sein, so dass Antragsteller ihre Fragen beantwortet bekommen, ohne Satzungen und Ordnungen zu wälzen. Das Ziel ist es, diese FAQ bis Ende Juli / Anfang August fertigzustellen.

### RF Datenschutz

Das Frühwarnsystem war auch weiterhin ein Brennpunkt, vor allem habe ich diesen Monat Einzel-Anfragen von Studenten beantwortet. (Mail und persönlich) Es gab aber auch Anfragen von der Sächsischen Zeitung, die wollten dann später im Monat auch eine Stellungnahme zu den Sicherheitslücken im Login-System des ZIH - hierzu habe ich eine Pressemitteilung geschrieben. Diesen Monat war auch Bildungstreik, dafür habe ich unsere Forderungen bezüglich Datenschutz für den Flyer ausformuliert. (Und teilgenommen, aber dafür beantrage ich keine AE.) Zum Ende des Juni hin hat uns das ZIH dann eine weitere Baustelle beschert, das Student Lifecycle Management (SLCM).

## Tätigkeitsbericht GB LuSt Juni 2009

### RF Sport

Im Juni fanden die beiden wichtigen Sitzungen im Semester stat. Zum einen die Obleuteversammlung, auf der sich die studentischen Sportvertreter treffen und zum anderen der Hochschulsportbeirat welcher ueber alle wichtigen Dinge im Hochschulsport abstimmt. Die HSB-Sitzung fand dabei erstmalig im Falkenbrunnen stat, um auch die neuen Gesundheitssporttraeume zu besichtigen. Es stehen einige grosse Baumassnahmen an (Halle ABS, Halle 2) die aber nicht alle so reibungslos laufen, wie man sich das wuenschen wuerde. Sportlich gab es im Juni einige Erfolge, du auf ein erneut gutes Wettkampfranking hoffen lassen (Wettkampfranking von 2008 war so gut wie nie). Besonders im Volleyball (2. Patz DHM und beste deutsche Mannschaft bei der EHM) konnten erfolge verbucht werden. Aber auch in anderen Sportarten gab es gute Plazierungen (Klettern, Turnen und mehr) Zum 2. Mal wurde am 30.6. die Lange Fitnessnacht rein von Studenten organisiert. Mit ueber 200 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr erfolgreich und muss naechstes mal wohl eine groessere Halle buchen.

### Rf LuSt

Anfang des Monats haben Ulrich Rückmann und ich an einem dreitägigen Seminar in Loccum teilgenommen. Inhalt und Ziel des Seminar war es, den Stand der Bologna-Umsetzung bundesweit und das weitere Vorgehen zu diskutieren. Als einzige studentische Teilnehmer konnten wir feststellen, dass viele existierende Probleme, die im Zuge der Umstellung auf Bachelor / Master aufgetreten sind, unter Hochschullehrern und Landespolitikern durchaus bekannt sind. Über Lösungsansätze scheint man sich allerdings noch uneinig zu sein. Des Weiteren hatte sich das Projekt Qualitätssicherung vorgenommen, die Hochschulleitung, also den Prorektor für Bildung, Prof. Lenz über seine Arbeit zu informieren und ist folglich mit diesem in Kontakt getreten. Zu einem Treffen diesbezüglich kam es jedoch nicht, da Prof. Lenz beinahe zeitgleich mit einer Einladung zur Teilnahme an einem Koordinierungsteamtreffen an das Referat LuSt herangetreten war. Diese Einladung haben wir noch im selben Monat wahrgenommen. Jedoch muss und wird es hierzu noch eine Wahl der studentischer Mitglieder im besagten Koordinierungsteam im Studentenrat geben. Das Koordinierungsteam ist ein vom Prorektor für Bildung eingerichtetes Gremium, bestehend aus Hochschullehrern, Verwaltungsangestellten und studentischen Vertretern. Den Vorsitz hat Herr Prof. Lenz. Ziel dieses Teams ist es, qualitätssichernde Maßnahmen für die TU Dresden zu entwickeln, mit dem langfristigen Vorhaben, eine Systemakkreditierung bestehen zu können. Das Gremium trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Bis zur kommenden Sitzung des Koordinierungsteams sollen die studentischen Vertreter Kritikpunkte an den Studiengängen, speziell an der Bologna-Umsetzung sammeln. Dieser Aufgabe hat sich das Referat LuSt angenommen. Darüber hinaus fanden auch im Juni Sitzungen statt, die vor- und nachbereitet werden mussten. Zu einem dieser Treffen war Ulf Banscherus (AQUIN) eingeladen. Neben hilfreichen Denkanstößen zu einer erfolgreichen Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen sehen wir nun als einen unserer nächsten Arbeitsschritte die Formulierung von Qualitätszielen der TU Dresden. Darüber hinaus war das alltägliche Referatsgeschäft, also Sprechzeiten absolvieren, E-Mails beantworten und Literatur durcharbeiten, zu bewältigen.

## Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Juni 2009

### Rf Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Referates konzentrierte sich im Juni vorwiegend auf folgende Schwerpunkte:

#### SpiRex

Ich glaub, ich muss an der Stelle nicht mehr begründen, dass wir für den SpiRex in erheblichem Maße zu tun haben: Letzte Textänderungen, Fotos, Layout, Korrekturen, Layout, Korrekturen, Layout,...

#### StuRa-Website

Weiterhin musste die neue Website inhaltlich betreut werden. Immer noch gibt es einigen Änderungsbedarf, um die Seite ansprechender für die Studierenden zu machen.

#### Pressearbeit

Herausgabe verschiedener PMs zu Bildungsstreik und Co.

#### Erstellung neuer Vorlagen

Weiterhin arbeiten wir natürlich an der Erstellung neuer StuRa-Vorlagen. Hier fiel im Juni die Überarbeitung der Vorlage für den Honorarvertrag an.

#### Flyer, Broschüren

Des Weiteren unterstütze das Referat den GB HoPo durch die Gestaltung von Materialien für den Bildungsstreik und die KSS.

#### Mitarbeiterakquise

Außerdem stand noch eine Reihe von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter für das Referat an. Hier auch noch mal der Aufruf an alle: Wer Interesse daran hat, sich in einem netten (ab Oktober etwas kleineren) Team Kenntnisse von Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Marketing,... anzueignen, der melde sich doch bitte unter oeffentl@stura.tu-dresden.de

Daneben standen zur Koordination der Arbeit des Referats auch diverse Referatstreffen und auch ein ausführlicher Mailverkehr an.

### Rf politische Bildung

Im Juni 2009 hatten wir wieder unsere 4 Treffen sowie 4 Veranstaltungen unserer Ringvorlesung. Für die Broschüre über Burschenschaftler wurde nun schon knapp 80 % der Texte gemeinsam durchgesprochen und optimiert. Des weiteren brachten wir uns in Vorbereitungen, Aktionen und beim Infobasar des "Bildungsstreik 2009" ein.

### RF Internet

Im Juni habe ich für den StuRa einen flickr Account eingerichtet, da nach der Pressemitteilung zum Bildungsstreik mit Bildern im Anhang die Diskussion aufkam, wie man in Zukunft eleganter Bilder veröffentlicht. Die Zugangsdaten habe ich an die Öffentlichkeitsarbeit weitergeleitet. Bis jetzt sind aber noch keine Bilder online. Der Referent Sport hat jetzt einen eigenen Account auf der Homepage für den Newsbereich. Auf die Frage, ob er nicht auch die Sportseite ändern kann, habe ich ihm geschrieben, dass er das bitte weiter über mich machen möchte. Einzelne Seiten für einen Account freizugeben ist aufwändig und macht die Seite komplexer.

## Tätigkeitsbericht GB HoPo Juni 2009

### Rf Gleichstellungspolitik

Auch im Juni fanden regelmäßige Treffen der Referatsmitglieder statt. Im Mittelpunkt standen neben organisatorischen Dingen die Mitgliedergewinnung und der offene Brief an den Senat. In diesem fordert das Referat Gleichstellungspolitik die TU Dresden auf gemäß dem, im Professorinnenprogramm erfolgreichen, Gleichstellungskonzept konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu initiieren. Durch Mirjam wurde eine Vorlage für o.g. offenen Brief erstellt und durch die anderen Referatsmitglieder redigiert. Die Verteilung erfolgte durch den GF Soziales an den Senat. Des Weiteren brachte der Monat weitere personelle Verluste. Maike hat Dresden verlassen und eine Stelle an der Uni Potsdam aufgenommen. Aus diesem Grund steht die „Nachwuchsgewinnung“ an oberster Stelle. Einige Anfragen interessierter Studierender zur Mitarbeit wurden bereits an das Referat gerichtet. Christian hat im Monat Juni seine Examensarbeit fertiggestellt, sodass er wunschgemäß nicht in die Referatsarbeit involviert wurde

### Rf Hopo

Die Bildungstreikvorbereitungen und der Bildungstreik selbst haben den größten Teil unserer Zeit beansprucht. Die Potthoffbauwiese sollte genutzt werden. Allerdings zogen sich die bürokratischen Schwierigkeiten noch in den Juni hinein. Kurz vor knapp war immer noch nicht klar wo die Leitungen unter der Wiese verlaufen und ob wir Strom und Wasser würden nutzen können. Nach endlosen vielen Gesprächen und Telefonaten stand dann alles. Im Vorfeld gab es noch das Problem zu klären, dass sich Bildungstreikaufkleber ins HSZ verirrt hatten und auch diese Buschfeuer gelöscht werden mussten bevor man uns am Ende die Potthoffbauwiese doch nicht gegeben hätte. Das Zelt wurde aufgebaut, die verbleibenden FSR und das Antifa-Themencafe über den BS informiert Die Werbung in den Fahrzeugen der DVB musste organisiert und immer noch mal rückversichert werden. Für den alternativen Campus war überdies eine Kinderbetreuung vorgesehen –genau wie für den Altmarkt auch, was wir bereits im Mai erledigt hatten - um die wir uns in Verhandlungen mit dem Campusbüro und der Kindervereinigung e.V. gekümmert haben. Weiterhin wurde ein RadioJingle aufgenommen, der Bildungsbasar und die Podiumsdiskussion vorbereitet abschließend und ausgewertet (noch mal alle durchrufen, Mailverkehr, Anwesenheit), Außerdem wurde der Kiosk mitbetreut. Da die Forderungen des Bildungstreiks in der ursprünglichen Form nicht jedem ganz verständlich gewesen sind haben wir uns noch einmal daran gemacht einen Flyer zu entwerfen der die wichtigsten, hochschulbezogenen Forderungen etwas näher und verständlicher erklärte. Mit diesem Flyer allerdings gab es das Problem dass die erste ausgedruckte Version nicht allen Text umfasste und auch dieses kleine Problem erst aus der Welt geschafft werden musste. Natürlich mussten im Vorfeld auch wieder einige Pressegespräche geführt werden u.a. mit Hochschulszene und SZ. Im Institutsrat der Erziehungswissenschaften haben wir noch einmal den Bildungstreik und seine Ziele vorgestellt. Dann gab es eine weitere Vollversammlung die wir inhaltlich mit vorbereitet, moderiert und begleitet haben. Intensiv haben wir uns um weitere Dozenten für den alternativen Campus gekümmert, leider war dieses Unterfangen nicht gerade von Erfolg gekrönt, da man unserem Ansinnen entweder ablehnend gegenüberstand oder keine Zeit

hatte. Der Bildungsstreik selber war ein Fulltimejob. Pressegespräche mussten geführt werden (u.a. ZDF, Dresden TV, Radio), wir hatten verschiedenste Aktionen wie z.B. Freezemobs, am Mittwoch gab es die Demo, die aus meiner Sicht sehr erfolgreich gewesen ist. Für die Demo mussten wir uns kurzfristig um Funkgeräte bemühen, da wir keine hatten und dringend brauchten. Für den Mittwoch war eine Demonstration geplant die organisiert werden musste (Namentlich wurde der "Merkzettel für die Ordner\_innen" überarbeitet und teils neu geschrieben, es mussten zig Telefonate mit den Leuten vom Ordnungsamt, Straßen und Tiefbauamt, sowie den örtlichen Stromversorger\_innen geführt werden, die Einweisung der Ordner\_innen, sowie die Akquirierung dieser) Im Laufe des Mittwochs kam es zu einer Demonstration vor dem SMWK als dessen Ergebnis ein Gespräch mit der Ministerin und Entsandten des Bildungsstreikes am nächsten Tag stand. Dieses Gespräch wurde abends im Plenum des Bildungsstreikes intensiv diskutiert und fand am nächsten Tag auch statt. Während der Streikwoche haben wir die Probleme – die in der kommenden Praktikantenkampagne bearbeitet werden sollen – sowie unsere Ideen vorgestellt. Dafür wurde ein Vortrag ausgearbeitet. Im Anschluss an diese wurde von Lorenzo Poli darauf hingewiesen, dass die DGB-Jugend eine ähnliche Petition zum Bundestag bereits 2005 erfolglos eingereicht hat und hat die Kontaktdaten der Petentin zukommen lassen. Diese Petition wurde gelesen und ausgewertet, um Doppelungen in der eigenen Arbeit zu vermeiden, denn das ist Voraussetzung für eine erfolgreiche eigene Petition. Im Nachgang an den Bildungsstreik haben Mitglieder des Referates bei der Ringvorlesung des Referates Pöb den Bildungsstreik noch einmal vorgestellt und ausgewertet. Im Rahmen der KSS haben wir an einem Gespräch mit der Ministerin teilgenommen. Themen waren u.a. das Hochschulrating (man schaut sich die Bedingungen aller Studiengänge die es mehr als einmal in Sachsen gibt an und listet Stärken wie Schwächen auf) zu dem die KSS nun doch keine Stellung mehr beziehen soll und die Studierendenzahlen in den nächsten Jahren. Das SMWK vertritt überdies die Meinung, dass es bei den Wahlen zu Fak.Rat und Senat nur eine direkte Wahl geben darf, obwohl sich dies im Gesetzestext so nicht findet. Leider konnte man uns bei dem Gespräch dann auch keine Gründe für diese Position nennen und nun warten wir darauf, dass uns die Argumentationslinie des SMWK zugestellt wird. In diesem Themenbereich passend: es gab auch ein weiteres Treffen der Dresdener Studentenräte. Wir haben wieder über unsere Ordnungen gesprochen (die HFBK hat bereits ihre Satzung in eine Ordnung umgewandelt und ich habe eine Kopie für den Satzungsausschuss mitgenommen). Es hat sich herausgestellt, dass die HTW die einzige Hochschule in Dresden ist, die bereits eine Wahlordnung hat. Ein weiteres Thema war der Bildungsstreik und wie es damit nun weitergeht. Im Juni waren wir immer noch damit beschäftigt, dass Gutachten zum SächsHSG zu korrigieren und auf aktuellere und tragfähige "Rechtssprechungs- und Faktenfüße" zu stellen, als es der RA getan hat. Diese Arbeit wird voraussichtlich spätestens gegen Ende des Monats dann vorliegen. Im Rahmen der Schultour besuchten wir das Erlwein Gymnasium und haben dort in zwei Klassen über das Studium im generellen und die Studierendvertretung im Speziellen gesprochen. Es war insgesamt eine für alle Beteiligten sehr interessante Sache. Überraschend viele der Schüler und Schülerinnen hatten schon recht konkrete Vorstellungen von ihrem Leben nach der Schule was zu besonders vielen Fragen über BA/MA geführt hat. In diesem Zusammenhang haben wir auch für den Bildungsstreik geworben. Der Filmwettbewerb „Hinsehen statt wegdehnen“ fand in der Produktion der Gewinnerfilme seinen Abschluss. Michael hat, als Vertreter der GF, an einem der Dreh's teilgenommen und die Fragen der Presse beantwortet. Insgesamt kann man sehr zufrieden sein wie dieses, sehr langfristige, Projekt am Ende

ausgestaltet wurde. Wie bereits einem der letzten Berichte besprochen hat sich innerhalb der KSS eine Gruppe gefunden die sich darum kümmern möchte dieses Gremium flexibler und arbeitsfähiger zu machen. Dazu gab es in Dresden ein weiteres Treffen. Paul Riegel von der HTW und Michael haben uns nun als Aufgabe übernommen alle Hopos Sachsens davon zu überzeugen sich gemeinsamer Verteiler anzuschließen und mehr Aufgaben im Rahmen der KSS zu übernehmen. Des Weiteren gab es natürlich die Sommeruni welche organisiert und betreut werden musste.